

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg, frei ins Sa. geliefert 1 M., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 99.

Donnerstag den 28. Juni 1883.

44. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Die gemeinsch. Aemter und Gemeinderäthe von

Waiblingen, Winnenden, Beinstein, Buch, Großheppach, Hegnach, Hochberg und Bittenfeld werden zugleich zum Rechnungsbeleg in Kenntniß gesetzt, daß laut Erlasses vom 2. dts. Mts. die Centralleitung des Wohlthätigkeitsverein für Kleinkinderpflegen pro 1883/84 nachgenannte Beiträge zur Ausbezahlung auf 1. Okt. d. J. verwilligt hat:

Waiblingen 50 M., Winnenden 30. Beinstein 40. Buch 35. Großheppach 20. Hegnach 30. Hochberg 20., nebst 38 M. 57 Pf. Jahreszins aus der v. Marpalu'schen Stiftung, indem für die bauliche Ausdehnung des Anstaltsgebäude in Hochberg ein Beitrag in Aussicht gestellt und dessen Bemessung auf näheren Nachweis des erforderlichen Aufwand ausgelegt worden ist, Bittenfeld 25 M., da für eine nur halbjährige Pflege, mit einer nicht geschulten Pflegerin ein höherer Beitrag nicht verwilligt werden könne.

Obige gem. Aemter erhalten zugleich Formulare für den auf 1. Mai 1884 zu erstattenden Jahresbericht, der auf diesen Zeitpunkt hieher zu erstatten ist.

Den 25. Juni 1883.

R. gem. Oberamt.
Schüler. Bühler.

Waiblingen.

Landwirthschaftliche Vereinsache.

Den Herren Ortsvorstehern erlaubt sich der Unterzeichnete Bescheinigungen für die Jahresbeiträge der Mitglieder des landwirthschaftlichen Bezirksvereins von je 2 Mark pro 1883 mit dem Ersuchen zu übersenden, solche denselben bei Erhebung der Beiträge auszufolgen und letztere in gest. Bälde in einer Sendung ihm zutommen zu lassen. Dabei wird bemerkt, daß eine etwaige Austrittserklärung von Bezahlung dieses Beitrags nicht befreien würde, vielmehr derselbe jedenfalls für das laufende Jahr 1883 noch zu entrichten ist.

Im Interesse des Vereins und der Förderung der Landwirthschaft im Bezirk kann der Unterzeichnete bei dieser Gelegenheit nicht umhin, in Verbindung mit dem Herrn Vereins-Vorstand an die Herrn Ortsvorsteher das Ersuchen zu richten, zum Beitritt in den Verein „Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft“ aufzumuntern.

Den 25. Juni 1883

Kassier des landwirthschaftl. Vereins
Stadtschultheiß Czel.
Gesehen! Oberamtmann
Schüler.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

In den Rindviehstallungen der Weingärtner Christian Dippon, Gottfried Mössinger und Christian Krauter in Kleinheppach ist die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen.

Den 26. Juni 1883.

R. Oberamt.
Schüler.

Revier Winnenden.

Gras-Verkauf.

Am Samstag den 30. dts. Vormittags 9 Uhr aus den Staatswaldungen Hardt, Hochbergwald, Strombach, Bernhardsacker, Pflegwäldle die heurige Grasnutzung aus den Wegen.

Zusammenkunft in Hegnach bei Wirth Reichert.

Winnenden, den 26. Juni 1883.

R. Revieramt.
Weysser.

Waiblingen.

Holzverkauf im Stadtwald.

Am nächsten

Montag, den 2. Juli d. Js.,

werden im hiesigen Stadtwald „Holmenlinge“ verkauft: 70 Nummern forchenes Reisach geschätzt zu 4000 Wellen.

Hiezu werden hiesige und auswärtige Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß man sich Morgens 8 Uhr bei der Kreuzeiche versammelt.

Den 25. Juni 1883.

Stadtschultheißenamt.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei

C. F. Bud.

Revier Lorch.

Brennholz-Verkauf.

Freitag den 6. Juli

Mittags 12 Uhr

in der Harmonie in

Lorch, aus Knauppis,

Ziegelwald, Remshalde

5, Enderlesholz, Pfahl-

bronnerwald, Staffel-

gehren, Heidenackerle, Wezler: Km. 19

eichene Scheiter, 155 do. Prügel, 201 do.

Reisprügel, 2 buchene Scheiter, 7 do. Prü-

gel, 5 birken und erlen Holz; 107 Nadel-

holz-Scheiter, 125 do. Prügel, 78 do. An-

bruch, 37 Brennrinde.

Waiblingen.

Feuerwehr-Versammlung.

Nächsten

Freitag den 29. Juni (Peter und Paul-Feiertag)
Abends 8 Uhr

im Gasthof z. „Ehwen.“

Besprechung wegen des schon längst geplanten Ausfluges nach Ludwigsburg.
Sämmtliche Chargirte und Feuerwehrmänner sind hiezu freundlich eingeladen.**Das Commando.****== Weingärtner's ==**

Mineralwasserhandlung

Friedrichstraße 39 STUTTGART Kasernenstraße 53

empfehl't :

Aachener Kaiserquelle,
Apolinaris,
Altmannshäuser Lithionquelle,
Badener Hauptstollenquelle,
Bilfener Sauerbrunnen,
Birmensdorfer,
Cannstatter, resp. Berger,
Carlsbader Mühl-, Schloß und Sprudel-
Brunnen,
Dizendacher,
Driburger, Stahl-, Kaiser-Stahl- und
Herster-Quelle,
Eger Franzensquelle,
Emskränchen-, Kessel- und Victoriaquelle,
Fachinger,
Friedrichshaller,
Geilnauer,
Gieshübler Königs Ottoquelle,
Göppinger Krüge,
" Flaschen,
Haller Fodwasser,
Heilbrunner Adelheidsquelle,
Homburger Elisabethquelle,
Jannauer Fürstenquelle,
Kempten Sulzbrunnen,
Kissingen Radocyn,
Krankheil Tölzer Fod-Soda-Wasser,
Georgen Quelle, Fod-Soda-Schwefel-
Wasser, Bernhardsquelle,

Kreuznacher Elisabeth-Brunnen,
Kronthaler Apollinis-Brunnen,
Langenbrücker Walbquelle,
Lipóczyer Salvatorquelle,
Marienbader Ferdinand u. Kreuz-Brunnen,
Mergentheimer,
St. Moritzer Paracelsus-Quelle,
Neuenahrer Sprudelbrunnen,
Ober-Salzbrunner Kronenquelle,
Ofener Bitterwasser,
Passugger Urticus,
Pöllnaer Bitterwasser,
Pyramonter Stahlwasser,
Rippoldsauer Josefsquelle,
Saidshitzer Bitterwasser,
Schwalbacher Stahl- und Wein-Brunnen,
Schwalheimer,
Selterser (Niederselters),
Stachelberger Schwefelwasser,
Sulzmatter,
Tarasper Enciusquelle,
Teinacher,
Ueberlinger,
Vichy, Grande-Grille und Célestins,
Weilbacher Schwefelwasser,
Wiesbadener Kochbrunnen,
Wildegger Fodbrunnen,
Wildunger Georg Victor- und Helene-
Quelle.

Soda-Wassersowie sämtliche Quellen-Produkte als: Pastillen, Mutterlauge und Moor-Präparate
Quellsalze, Quellsseifen etc. etc.Niederlage in Waiblingen: bei Herrn **C. Hertner**, Mehgermstr.,
wöchentlich 3malige Verbindung mit dem Hauptlager, Preise nach Stuttgarter
Preisliste, Brunnenchriften und Preis-Conwante gratis.

Revier Geradstetten.

**Stamm-, Stangen- und
Brennholz-Verkauf.**Samstag den
7. Juli, ausHolzberg,
Triebschlag,
Jägergarten,Fuchsloch, Abelesanne, Erlenhau, Königs-
eiche, Frauenhang: 5 Eichen mit 4,5 Fm.
Fichtenlangholz II. Cl., 1,8 Fm., III. Cl.
7 Fm., IV. Cl. 39 Fm., V. Cl. 12 Fm.,
Fichtenstangen 120 St. 11—13 m, 50
St. 9—11 m, 35 St. 7—9 m, St. 5
bis 7 m lang; 18 Nm. eichene Schäpfrügel,
42 Nadelholz-Prügel.Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim
Jägergarten. Ferner

Montag den 9. Juli

aus Roßberg (Erlachhofer) 13 Eichen mit
13 Fm., 28 Nm. eichen Anbruchholz; 15
Nm. Nadelholz-Scheiter, 58 do. Prügel.Zusammenkunft Vormittags 1/2 10 Uhr
beim Erlensbrunnen.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.Dienstag den 8.
Juli, Vormittags

10 Uhr im Hirsch

in Manolzweiler,

aus Döbelekinge:

23 Fm. Eichenholz,

2 gegrabene eschene

Stumpen; aus Höfle: 105 Nm. buchene
Scheiter 155 do. Prügel; aus Martins-
halde 9910 buchene gebundene Wellen;
aus Remshalde (Hörnle) 285 fichtene Reis-
stangen von 4—7 m Länge, Schäpholz:
48 Nm. Prügel, 101 Reisprügel, 5 An-
bruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen
Vormittags 8 Uhr in den betreffenden Ab-
theilungen bezw. am grünen Gärtle.

Wittensfeld.

Ein Mädchenvon 16—18 Jahren findet bis
Margarethe eine Stelle bei

Bäcker Müller.

Waiblingen.

Lehr-Verträge

sind zu haben bei

C. F. Bud.**Einladung zum Abonnement.**

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf den

„Remsthal-Boten“

mit der Wochenbeilage

„Deutsches Unterhaltungs-Blatt“.Wir empfehlen denselben zu zahlreichen weiteren Bestellungen. Vierteljährlicher Abonnements-
preis in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mk., bei Postbezug
im Oberamtsbezirk 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Inserate im Remsthal-
Boten finden bei der großen Verbreitung sicheren Erfolg.

Waiblingen, im Juni 1883.

Die Redaktion des „Remsthalboten.“

**Sandersbach.
Haus-Verkauf.**

Unterzeichneter bringt nächsten
Freitag d. 29. d. Mts. Mittags 11 Uhr
sein Wohnhaus mit eingerichteter Bäckerei und Wirtschaft zu
wiederholtem Verkauf. Seit 50 Jahren wurde dieses Geschäft auf diesem
Hause mit gutem Erfolg betrieben.



Seiner Lage gemäß wäre es zu jedem Geschäft tauglich, besonders für einen
Mehrer.

Weitere Liebhaber sind freundlich eingeladen.
Den 26. Juni 1883.

Offizianten, Bäcker.

**Grüne Nüsse,
Johannisbeeren,
Himbeeren,
Stachelbeeren,
Ananas-Erdbeeren,
Kirschen & Weichselkirschen**
kaufen zu besten Preisen
Gebrüder Waldbaur
Chocolade- & Bonbonsfabrik Stuttgart,
Rothebühlstraße 87.

Waiblingen.

Einen

Edweinenplatz

zu 8-900 Garben hat zu verpacken
Plessing, Bäcker.



Verloren
Sonntag den 17. Juni ging
von Winnen-
den bis Stetten ein Leder-
buch verloren, der jetzige Be-
sitzer wird gebeten, es gegen
Belohnung abzugeben, an
Burkhardtsmayer, Schneider in
Winnenben.

Stege zu verkaufen.

2 Stod halbgewundene gut erhaltene
Stegen mit eich. Zargen und tann.,
welche wegen Umbau des Hauses entbehr-
lich; werden an Ort und Stelle billig
verkauft. Lauffbreite im Licht 1 Meter,
Auftritt 23 1/2 cm, Steigung 15 1/2 cm.
Stuttgart Brunnenstr. Nr. 14.

Wohnungsmieth-Verträge
sind zu haben bei
C. F. Bud.

**Waiblingen.
Gartenhimbeere,
Schwarze und rote
Trauben**

sind zu haben bei

G. Gersbacher.

Geld auszuleihen.

1000	7000
5000	4000
3600	3800
2000	3000
1500	2500
800	1200
500	1000

sowie größere Kapitalien
auf gute doppelte Pfandsicherheit, durch die
Viegenschafts- und Anlebens-Agentur von
C. Fad, Cannstatt,
Brüdenstr. 20.

Waiblingen.

Frisches

Welschkornmehl

ist zu haben bei

Carl Pfeiderer, Bäcker.

Waiblingen.

Ein pünktlicher Zinszahler
sucht sofort ca.

Mf. 1000

gegen gesetzliche Sicherheit aufzunehmen.
Wer? sagt die Redaktion.

Württemberg.

Geradetten im Nemsthal, 24. Juni. Daß es mehr
Kirschen gibt, als man Anfangs glaubte, beweist der gestrige
Samstag, wo auf hiesiger Eisenbahnstation 796 Körbe Kirschen
verladen wurden. Wegen der raschen Verbindung und passenden
Anschlusses wird die k. württ. Eisenbahverwaltung von den
bayerischen Händlern sehr gelobt. Kirschen, die z. B. hier 2 Uhr
48 Min. abgehen, sind am andern Morgen 5 Uhr auf dem Markt
in München, und die Händler sagen, daß sie von nirgends her
Kirschen so schnell beziehen können. — Die Traubenblüthe
ist in vollem Gange und in frühen Tagen theilweise schon vorüber,
das Wetter ist derselben äußerst günstig. Wir hoffen, daß es so
anhält; unsere Marklung, die vor einem Jahr so schwer vom Hagel
heimgesucht wurde, kann ein gutes Jahr wohl brauchen.

Schorndorf, 25. Juni. Die 24 Jahre alte Tochter eines
hiesigen Weingärtners ist wegen Verdachts des Kindsmords heute
verhaftet worden. Zu gleicher Zeit ist ein 36 Jahre alter ver-
heiratheter Mehler von hier wegen Verdachts der Begünstigung
des erwähnten Verbrechens in gerichtliche Haft genommen worden.
— Die Kirschenreife bringt viel Leben und was die Hauptsache
ist — viel Geld in den Bezirk.

Enfelden, 23. Juni. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat
sich heute in der Seebrückenmühle hiesigen Gemeindebezirks zuge-
tragen. Ein seit drei Jahren dort als Tagelöhner beschäftigter
lediger Mann aus Terra in Tyrol stieg auf die Scheune und
wollte in dem oben angebrachten Taubenschlag die Tauben füttern,
fiel aber durch das Garbenloch auf die Tenne und war sofort
eine Leiche. Der Unglückliche war ein fleißiger und braver Mann,
welcher allgemein bedauert wird.

Leonberg 24. Juni. Der Gewitterschaden vor
14 Tagen stellt sich größer heraus, als bisher angenommen wurde;
in Heimerdingen mußte das ganze Fruchtfeld abgemäht werden, um
zu Grünfutter oder getrocknet als Futter verwendet zu werden; es
kann jetzt nur noch zu Wiedfütterung angepflanzt werden. Die ganze
Hoffnung von Obst liegt auf den Feldern der Strafen. In Hei-
mingen soll, wie man hört, die v. Varnbüler'sche Gutsverwaltung
allein einen Schaden von über 50 000 M. erleiden. Bei uns
versichern nur Wenige, weil in langer Zeit kein Hagelschaden vor-
gekommen ist, und unser Engelsberg immer der Schutzengel ist, an
welchem die Gewitter sich brechen.

Kirchheim, u. T. 23. Juni. Zwei vom hiesigen Woll-
markt heimkehrende Schäfer aus dem Nemsthal hatten gestern
einen schlimmen Tag; dem einen wurde sein ganzer Wollerlös im
Betrag von 3000 M. während der Fahrt bis Cannstatt gestohlen
und dem andern ist sein Schreibbuch mit 1010 M. ebenfalls auf
der Bahn abhanden gekommen. Größere Vorsicht in Aufbewahrung
ihres Geldes wäre diesen Leuten sehr zu empfehlen.

Debringen, 23. Juni. Gestern Mittag erschloß sich zu
Untersteinbach in seiner Wohnstube ein Handwerker, indem er, im
Lehnstuhl neben dem Ofen sitzend, als kaum die Frau hinausge-
gangen war, den Lauf eines ohne Zweifel mit Blei geladenen
Gewehrs in den Mund hielt und zugleich den rechten Fuß an
den Drücker setzte. Dem Vernehmen nach hat dieser Selbst-
mörder nicht an Geistesstörung gelitten, sondern in etwas be-
rauschtem Zustand Hand an sich gelegt, es wird daher seine Leiche
der Anatomie verfallen sein.

Blauenreuten, 25. Juni. Heute Nachmittag vor 2 Uhr
ist ein großer Brand in Aisch ausgebrochen; 56 Gebäude sind
abgebrannt. Um 4 1/2 Uhr war die Gefahr vorüber. Hilfe war
rasch vorhanden, aber Anfangs machtlos. Wasser der Abwasser-
versorgung war reichlich da, aber die Hydranten waren theilweise
nicht zugänglich. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 150 000 M.
und ebensoviel wohl der Mobilarschaden. Die Beschädigten sind
mit wenigen Ausnahmen versichert. 29 meist unvermöglige Familien
sind obdachlos. Menschenleben sind nicht zu beklagen, doch hat
ein Feuerwehrmann beide Füße gebrochen. Einige Stück Vieh
sind verbrannt. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.
Zur Verbreitung trugen, wie im Jahre 1876 in Tomerdingen,
besonders die Strohdächer bei, welche auf weite Entfernung vom
Flugfeuer ergriffen wurden, während dazwischen liegende Häuser
mit Plattendächern verschont blieben. — In der letzten Zeit haben
sich die Brandfälle im Bezirk wieder gehäuft. Vor 8 Tagen
brannte eine Scheuer in Ermingen nieder und heute Nacht wurde
ein Wohnhaus mit Scheuer in Schmieden vom Feuer verzehrt.

Von der Jagd. Am Nachmittag des 13. d. M. war
ein in Langenburg untergebrachter Schreinerlehrling unterwegs nach
seiner Heimath Eberbach, als sich ihm zwischen diesem Orte und
Unterreggenbach ein Stromer beige stellte, der ihm in freundlichster
Unterhaltung allerlei, u. A. auch davon erzählte, wie er kürzlich von
einem Wundarzt ein Präservativ- und Linderungs mittel gegen Zahn-
schmerzen erhalten habe, auf das er aber nicht viel gebe. Zugleich
reichte er dem Lehrling ein Kölbchen dar: dieser soll einmal dran
riechen. Kaum hatte der junge Mensch einige kräftige Athemzüge
gethan, als er bewußtlos umfiel und an der Straße liegen blieb,
von wo ihn des Wegs daherkommende Leute nach seiner Heimath
schafften. Dort kam er wieder zu sich. Die Sache ist noch nicht
aufgeklärt, aber den Thäter wird man bald eingefangen haben,
sein Name ist bekannt.

Von der Jagd, 25. Juni. Zugmeister Dinkel, gebürtig
von Niederstetten und wohnhaft in Crailsheim verunglückte heute
Vormittag auf der Station Sulzbach a. d. Murr, als er den
Güterzug begleitete. Es wurden ihm an beiden Füßen die Beine
überfahren. Heute Nachmittag wurde er mit dem Schnellzug nach
Crailsheim verbracht. Das Unglück, das diesem braven und sorg-
fältigen Bediensteten widerfuhr erregt allenthalben Theilnahme.

1883, 22. Juni. Heute Abend verunglückte ein hiesiger waderer Bürger im Alter von 43 Jahren, Vater von 8 unmündigen Kindern, beim Niedersteigen an der Scheunenleiter dadurch, daß ein statt einer fehlenden Sprosse angenagelt gewesenes Rattenstück, als der starke Mann sich daran hielt, losgerissen wurde, so daß er — zum Glück aus geringer Höhe — rücklings niederfiel und mit dem Hinterkopf auf die Radspeichen eines in der Nähe stehenden Wagens stürzte. Ein Hausgenosse, der, eben aus seiner anstoßenden Tenne tretend, den Fall gehört hatte, fand ihn bewußtlos, den Hinterkopf zwischen die Radspeichen eingezwängt. Die Frau und die größeren Kinder erhielten die Schreckensbotschaft auf einem weit entlegenen Acker, wo kurz zuvor der Vater noch mit ihnen zusammen gearbeitet hatte. — Die — freilich sehr schweren — Verletzungen scheinen Gott Lob nicht lebensgefährlich zu sein.

Am 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, brach in dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Metzgers Schempp in Winterlingen, D. A. Balingen, Feuer aus, wodurch dasselbe zum weitaus größten Theil zerstört wurde. Der Gebäudeschaden beträgt über 3000 M. Es wird Brandstiftung vermuthet. — In Rietenu, D. A. Badnang, brach am 23. d. M. ein Brand aus, wodurch die große, im gemeinsamen Eigenthum der Bauern Dorn und Scheffler stehende Scheuer vollständig eingäschert und zwei weitere Häuser nicht unerheblich beschädigt wurden. Das Feuer entstand durch Spielen von Kindern mit Zündhölzchen.

Gmünd, 24. Juni. Kaufmann Huger von hier, seit 3 Wochen vermißt, wurde heute in einem nahen Walde erhängt gefunden. Mißlungene Geschäftsspekulation machte ihn schwermüthig und brachte den sonst geachteten Mann zu diesem unglückseligen Schritte.

Deutsches Reich.

Die Schießversuche mit neuen Gewehrmodellen gehen ununterbrochen fort. So wird jetzt in der Hafenscheide mit einem vom Fabrikanten Garbe angefertigten Gewehr geschossen, welches nur drei Griffe erfordert, je einen zum Deffnen des Verschlusses, zum Einlegen der Patrone und zum Schließen und Spannen des Gewehrs.

Oesterreich.

Die Donau ist bedeutend angeschwollen, da es in den Alpen viel geregnet hat. Bei Passau, wo der hochgehende Jan in die Donau mündet, ist die Donau bei einer Wasserhöhe von 5 m und der Jan bei einer Höhe von 470 cm ober Null ausgetreten. Telegraphische Berichte melden ein fortwährendes starkes Zunehmen der Fluthen.

Frankreich.

Paris, 24. Juni. Heute Morgen um 11 Uhr kam es in Montmartre zu blutigen Schlägereien zwischen Deutschen und Franzosen. Der Schauplatz des Kampfes war die Bierwirthschaft eines Luxemburgers Michell in der Rue d'Orsel. 15 Deutsche — Bäckergefallen, welche einen Festtag feierten — und eine größere Anzahl von Franzosen, unter denen auch ein Soldat, waren von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Wirthschaft versammelt, als um 11 Uhr die Franzosen es übel aufnahmen, daß die Deutschen laut deutsch zu sprechen wagten. Sie begannen laut über die „Prussien“ zu schimpfen, die sich erlaubten, sich in Paris breit zu machen. Die deutschen Bäckergefallen, die sich vollständig in ihrem Rechte glaubten da bis jetzt in Frankreich kein Gesetz besteht, das verbietet, deutsch zu reden, blieben die Antwort nicht schuldig, und bald kam es zum Kampf. Als derselbe ernst wurde, eilte die Frau des Wirthes (derselbe ist Luxemburger, gilt aber, da er deutsch versteht, für einen „Prussien“) zum Polizeiposten, um dort Hilfe zu holen. Die Menge, die sich vor dem Wirthshaus angesammelt, zeigte sich sehr feindlich. Man bewarf die Frau mit Steinen und rief ihr zu: „Sale Prussienne! Sale vache Prussienne! Ungeachtet der Ankunft der Polizei dauerte der Kampf fort. Eine größere Anzahl der Kämpfenden wurde verwundet, darunter ein französischer Metzgerbursche, der einen scharfen Hieb über die Nase erhalten hatte und ziemlich stark blutete. Die Polizei fahndete übrigens nur auf die Deutschen und ließ die Franzosen ungeschoren, obgleich die Menge auf der Straße ein Steinbombardement gegen das Wirthshaus eröffnete und alle Fenster desselben zertrümmerte. Die Polizei nahm sechs Deutsche fest und durchsuchte dann das ganze Wirthshaus, um zu sehen, ob sich in demselben nicht noch irgend ein Deutscher versteckt habe. Die Menge stiel über alle her, die sie für Deutsche hielt. Des Abends um 6 Uhr war die Ruhe hergestellt. Die deutschen Bäckergefallen sollen aber noch nicht in Freiheit gesetzt worden sein. (Köln. Btg.)

Paris, 25. Juni. Als Ersatz für das zurückgezogene Projekt Nadaud auf Schleifung der Ringmauer ließ der Kriegsminister durch einen angebl. der befähigsten Offiziere ein neues Projekt ausarbeiten; Thibaudin wird dasselbe der einzusetzenden speziellen Kommission unterbreiten. Darnach soll die Ringmauer bis zu den alten Forts erweitert werden, so daß sie Vanves, Montrouge, Gen-

tilly, Charenton, Saint Mandé, Romainville, Pantin, sowie das ganze Gebiet zwischen der jetzigen Mauer und die Seine von Billancourt nach Saint Ouen einschließt. Die einfache Mauer ohne Gräben und Wälle sollte genügen für die Vertheidigung des Platzes.

Italien.

Rom, 25. Juni. Im Theater in Dervio (Provinz Como) brach Abends während der Vorstellung Feuer aus; 47 Personen wurden getödtet, 10 verwundet.

England.

London, 25. Juni. Auf dem Kanal fand ein Zusammenstoß statt zwischen den Schiffen Waitrara und Purunui, welche beide sich auf dem Wege nach Neuseeland befanden. Waitrara kenterte. Fünfundzwanzig Personen sind ertrunken.

Dublin, 25. Juni. In Curragh machten gestern Abend streitende Soldaten zweier verschiedener Regimenter von ihren Gewehren Gebrauch und schossen auf einander. Fünf Soldaten wurden getödtet, mehrere verwundet. Weitere Thätlichkeiten wurden durch das Einschreiten der Offiziere verhindert, welche drohten, auf die Reuterer schießen zu lassen.

Amerika.

Newyork, 22. Juni. Die Branntweinbrennerei in Sibsontown, im südwestlichen Pennsylvania, ist gestern sammt den Vorräthen von 8000 Barrels Whisky niedergebrannt. Der Schaden wird auf 500,000 Dollars beziffert. Einige Explosionen fanden statt, wodurch 18 Personen schwer verletzt wurden.

Handel und Verkehr.

Landesproduktionsbörse Stuttgart. Börsenbericht vom 25. Juni 1883. Der Getreidehandel hat für seine Unternehmungen immer noch keine feste Basis gewonnen, denn die Berichte über den Stand der wachsenden Ernte sind sehr wechselnd und werden hauptsächlich von den jeweiligen Witterungsverhältnissen beeinflusst. Nachdem überall der nöthige und theilweise dringend ersohnte Regen gefallen ist, ist die Stimmung allgemein flau geworden und der Verkehr beschränkt sich auf die Deckung des dringendsten Bedarfs, nur Ungarn nimmt immer wieder einen Anlauf zur Erhöhung der Preise, wie es zu Anfang der letzten Woche wiederholt der Fall war; ein Beweis, daß die dortigen Ernteausichten trotz aller gegenstheiligen Versicherungen nicht ganz ungetrübt sind. Rußland, das uns in den letzten Monaten fast ausschließlich mit Weizen versorgte, berichtet von erheblicher Besserung seines Saatenstandes und erwartet im großen Durchschnitt eine gute Ernte. In Amerika bröckeln die Preise immer mehr ab und die Ausichten sollen sich auch dort gebessert haben. Bei uns ist die Witterung dem Wachsthum der Früchte günstig, nur die im Gang befindliche Heuernte hat unter den Strichregen der letzten Woche etwas gelitten, dagegen sind die letzten regenlosen Tage für die Blüthe des Weinstocks außerordentlich günstig gewesen, und die Hoffnungen steigen in dieser Richtung ganz erheblich. Auf unserer Landesproduktionsbörse ging der Handel ziemlich schlappend, unsere Müller sind größtentheils mit Waaren versehen und können die weitere Entwicklung des Marktes ruhig abwarten, geringe Sorten Mählfrüchte finden überhaupt keine Beachtung. In Haber, Gerste und Dinkel wurde nichts umgesetzt.

Wir notiren per 100 Kilogr.:

Weizen, bayer. prima 19 M. 80 Pf. — 20 M. dto. ungar. prima 23 M. 25 Pf. dto. russ. 21 M. dto. russ. Sez. 21 M. 75 Pf. — 22 M. 50 Pf. Kernen 20 M. 50 Pf.

Stuttgart, 25. Juni. (Mehl und Produktenbörse.) In der letztvergangenen Woche hat nach den vorliegenden Berichten das Getreidegeschäft weder im Auslande noch im Inlande eine wesentliche Aenderung erfahren und kann dasselbe im Allgemeinen als flau bezeichnet werden. Der Verkehr in Mehl nahm einen normalen Verlauf bei unveränderten Preisen. An heutiger Börse sind von inländischen Mehlen 1295 Sack als verkauft zur Anzeige gekommen, zu folgenden Preisen: Mehl Nr. 0 M. 33 bis M. 34.50, Nr. I. M. 31.50 bis M. 32.50, Nr. II. M. 29 bis M. 30.50, Nr. III. M. 27 bis M. 28.50, Nr. IV. M. 22 bis M. 24.50. Wegen Abhaltung des württembergischen Verbandstages in Ulm fällt am nächsten Montag die Börse aus. Nächster Börsentag Montag den 9. Juli.

Verschiedenes.

Mittel gegen Säbnerläuse. In einem Hühnerstalle stellten sich trotz der saubersten Reinigung die Läuse ein, namentlich in den Lagern, worin die Stangen ruhen. Alle Mittel, wie Abwaschen mit kochendem Wasser, Bestreichen mit Petroleum, Karbolsäure blieben fruchtlos. Eine Bestreichung der Lager mit warmem Theer half augenblicklich. Der Anstrich ist billig und unschädlich. (Bl. f. G. f. G.)

Auflösung des Räthfels in Nr. 96:

(Hanswurst.)